

Uni Bern Jahresbericht 06/07

Solothurn, Trainingslager an einem regnerischen Tag im August. Die 2. Liga-Damenmannschaft sitzt im Kreis und hat nun nach langem Diskutieren das Ziel für die kommende Saison definiert:

Aufstiegsrunde für die 1. Liga

Jetzt warten noch 2 Monate seriöse Vorbereitungszeit auf uns, bevor im Oktober zum ersten Meisterschaftsspiel angepfeifen wird. In diesem ersten Spiel treffen wir ausgerechnet gegen Grauholz, Erzrivale No. 1.

Am Ende müssen wir uns mit einer knappen Niederlage abfinden. Die folgenden Spiele fallen nicht allzu rosig aus: Gegen Spiez müssen wir nach einer miserablen Vorstellung eine bittere Niederlage einstecken. Gegen Langnau gelingt uns endlich vor vollen Tribünen ein akzeptables Spiel mit verdientem Sieg. Nun folgen Pflichtsiege gegen die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte und eine hart umkämpfte und ärgerliche 1-Tores-Niederlage gegen Münsingen, die wir zu einem gewissen Teil vielleicht auch der defekten Anzeigetafel zuschreiben dürfen... Mit einem Sieg gegen Biel und einem Remis gegen Spiez nehmen wir mit einer eher zwiespältigen und durchzogenen Bilanz der ersten Saisonhälfte die Weihnachtspause in Angriff.

Nach den Ferien müssen nun Siege her. Mit ein bisschen Festtagsspeck auf den Hüften starten wir motiviert und siegeshungrig in die Rückrunde. Der Hunger wird auch schnell gestillt: Ein Sieg folgt dem anderen und in der Rangliste bewegen wir uns aufwärts in Richtung Finalrunde. Lediglich die miese Vorstellung im Cup gegen Langnau gilt es schnellstmöglich zu vergessen!

Gegen Ende der Saison haben wir nun endlich mehr oder weniger zu unserer Form gefunden und lassen mit schönen Siegen gegen Münsingen und Grauholz den Tabellenführenden das Nachsehen. Nach der lang ersehnten, nun endlich gelungenen Revanche gegen Grauholz nehmen wir die Play-offs zuversichtlich in Angriff. Münsingen werfen wir mit Siegentrotz Personenknappheit aus der Finalrunde, und auch gegen Spiez lassen wir im hart umkämpften Hinspiel nichts anbrennen. Für das Rückspiel haben wir uns viel vorgenommen. Martin opfert sein Geburtstag und unterstützt uns auch diesmal wieder nach seinem erfolgreichen Coaching der letzten Matches.

Mit Linzertorte und Champagner bewaffnet reisen wir an einem traumhaften Frühlingstag an den Thunersee, doch leider ziehen für die Stadtbernerinnen schon nach der ersten Halbzeit schwarze Wolken auf.

Doch noch ist nichts verloren, wir kämpfen immer noch für einen guten Spielausgang. Trotz Kampfbereitschaft und Siegeswille gelingt uns gegen die heute, in allen Belangen besseren Spiezerinnen nur eine miese Vorstellung. Der Schlusspfiff markiert für uns das Ende der Saison, die Oberländerinnen sehen als Teilnehmer der 1. Liga-Aufstiegsrunde fest und uns bleibt nur die Linzertorte, die mit dem bitteren Nachgeschmack des

vermasselten Spiels und verpassten Saisonziels nicht so recht schmecken will.

Trotz knapp verpasstem Saisonziel bleibt uns die Gewissheit, dass wir uns bis Ende der Meisterschaft kontinuierlich steigern konnten und doch ein paar schöne Siege errungen haben, allen voran die knallende Ohrfeige an Grauholz!